

Hofstabrovan 29 Aug. 1883

Liebe Ida!

Es ist mir ganz unbegreiflich, daß ich  
 mich so lange ohne Antwort von dir  
 kuffe. Ich habe dir am 22 d. M. und heute  
 den Brief selbst auf die Post, zweifelslos  
 gehts in Sicherheit fürchtet. Ich habe  
 von dir so erfahren, aber noch heute  
 Mittwoch ist nicht gekommen. Ich will mich  
 nicht abmühen, sage mir, daß wenn  
 etwas für den kommenden Winter ist  
 ich wohl schließlich erfahren muß, und  
 streue mich an die Kaufung, daß  
 vielleicht eine unvollständige Antwort  
 ist, aber so die ganze Angelegenheit  
 an dem großen Beispiel ist. Das ist  
 Grund für die die nicht ohne einen  
 Antwort, die schließlich mit der richtigen  
 Mittelzeit unbekannt, abzuwarten.  
 Ich bin, wie ich mir's wünschen mußte,  
 einigen Besuchen von Wien abgerufen  
 und werde hier angetroffen  
 erstens die Selbst und keine weiß gut.





si mische in Wien ist, will Probat si Daten sagen  
und sollen in es nöthig sein, nach Aufklärung  
für den neuen Mouet eines Landbesitzer herbeiführen  
für das die die auf den Klippen als eine  
unlösliche Markoblast, die von beider die  
sagen, die Frau Kelen will aufgeben oder ein  
zu sagen, das si nicht will nicht mehr was  
was werden wird. Aber deshalb ist es nicht  
Laffsthan, jetzt mit ihr besprechen zu sein  
Gomperz sind im Augenblick in Reichenthal  
es will denn noch auf Gatten sein Konstan  
Kiana besprechen für jeder wird es für 8-10  
Lagen und Habraen zu viel zu lassen. Es ist  
jetzt Niemand für als die Mann Kettelheim  
mit Frau Aufleppfstein Kelen und die  
Toxy Kettelheim dem von Frau abwärts, die  
die Kelen wieder zu lassen, das was man noch  
Wien zu rück und soll denn noch Götter gut  
Linspian der Gatten von Chambord geben.  
den Tod der Gatten die die sagen  
politische Folgen, es bleibt man man die  
Keman oben jetzt kann die Orleans  
dann, die die die noch nicht  
Laveli was sagen, Markman die man ist

